Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plaupengasse Nro. 385.

No. 162. Dienstag, den 15. Juli. **1845.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. Juli.

Herr Reg.-Rath Anz aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Baron v. Schmalense aus Pagelau, Herr Kaufmann Rumpen aus Aachen, log. im Hotel de Berlin. Herr Ritter-Güter-Besitzer Freiherr Baron v. Paleske nebst Herrn Sohn aus Spengawsken, Herr Offizier v. Bentheim und die Herren Kaufleute R. W. Schultze und Eisenmann aus Berlin, Pollack aus Königsberg, D. Maclaren aus Leith, Meyer nebst Familie aus Marienwerder, log. im Englischen Hause. Herr General-Arzt Dr. Linde aus Königsberg, Herr Kaufmann Dietrich aus Stettin, log. in den drei Mohren. Die Herren Oekonomen Hemleb aus Weimar, Bestvater aus Thorn, Herr Kaufmann Senator aus Mewe, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kaufleute Bartsch aus Hamburg, Fromm und Herr Stadt-Sekretair Scharfenort aus Königsberg, Herr Cand. Theol. Böttner aus Kouczicz, log. im Hotel d' Oliva. Die Herren Gutsbesitzer Wunderlich nebst Familie aus Königsdorf, Hildebrand aus Kamlauer-Mühle, Frau Doctor Pflugmacher aus Marienburg, Herr Reg.-Sekretair Olszewsky aus Marienwerder, Frau v. Welslischewsky nebst Fräulein Schwester und Frau Rendant Bäcker aus Pelplin, Herr Rittergutsbesitzer Gansauge aus Gr. Bunneschin, Herr Kaufmann Meisner aus Thorn, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Jacoby aus Bromberg, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Kaufmann Joseph Moczulski aus Sulin in Polen, log. im Hotel de Danzig.

Bekanntmachungen.

1. Es werden dem Publiko die Vorschriften des Badereglements für die Seebadeanstalt auf der Westerplate bei Neufahrwasser vom 6. Juni 1839, Amtsblatt

pro 1839, No. 27., S. 167. bis 172. und Beilage zum Intelligenzblatt vom 4. Juli 1839, hiermit in Erinnerung gebracht, und folgende Bestimmungen zur genauen Beachtung empfohlen:

1) Während der Badezeit vom 15. Juni bis 1. October in der Stunde von 5 bis 11 Uhr Morgens und von 2 Uhr Nachmittags bis zum Untergange der Sonne, darf außer den Badenden und deren Bedienung bei Vermeidung einer Strafe von 10 sgr. bis 1 Thlr., oder im Unvermögensfall 12- bis 48-stündiger Gefängnißstrafe, Niemand den Strand innerhalb der, durch die Königl. Hafen-Bauinspektion bestimmten Grenze der Badeplätze besuchen. Die Strafe soll bis auf das Dreifache gegen denjenigen erhöhet werden, der aus Muthwillen oder einem noch sträflichern Grunde dieser Vorschrift entgegenhandelt.

2) Es darf ferner während der Badezeit Niemand, namentlich auch kein Fischer zwischen den beiden östlich und resp. westlich von den Badeplätzen aufgestellten Warnungstafeln landen, Netze ziehen, trocknen, oder irgend ein anderes Geschäft treiben.

Auch darf Niemand in einer geringern, als der durch zwei Bojen angedeuteten Entfernung vom Strande, den Badeplätzen gegenüber ankern, kreuzen oder fischen. Jede Uebertretung dieser Vorschrift soll mit 1 bis 5 Rthlrn. Geld, oder verhältnißmäßiger Leibesstrafe belegt werden. Wirkliche Beleidigungen der Badenden, oder Verletzung des Anstandes und der Schicklichkeit haben außerdem ungesäumte Verhaftung und geschärfte Bestrafung zur Folge.

3) Nichtbadende dürfen die, von dem Etablissement nach den Badebuden am Seestrande führende Allee nur bis zu der an der äußern Düne errichteten Warnungstafel benutzen. — Ebenso darf sich Niemand erlauben, die mit Warnungstafeln versehenen Barrieren zu überschreiten, welche östlich und westlich bis zum Strande die Badeplätze bezeichnen und absondern. Verletzungen dieses Verbots werden mit Geld resp. Gefängnißstrafe geahndet.

4) Die Wege zu den Badebuden dürfen nicht überschritten, und die Königlichen Pflanzungen auf der Westerplate bei einer Strafe von 1 bis 5 Thlr. nicht betreten werden.

5) Jeder Badegast ist verpflichtet, sich Behufs des Aus- und Ankleidens einer aufgestellten Badebude zu bedienen und bei dem Inhaber der Anstalt zu diesem Ende ein Billet zu lösen.

Danzig, den 12. Juli 1845.

Der Polizei-Präsident.
In Vertretung
Pfeffer.

2. Zur Anmeldung der Ansprüche und Forderungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Dezember 1844, an folgende Kassen:

1. die Kasse des 1sten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments, inclusive der demselben einverleibten Regiments-Oeconomie-Kasse,

2. " " des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments, incl. der demselben attachirten Straf-Abtheilung,

3. die Kasse des Füsilier-Bataillons 4ten Infanterie-Regiments,
4. : : : 1sten Bataillons 5ten Infanterie-Regiments, incl. der demselben einverleibten Regiments-Oeconomie-Kasse,
5. : : : 2ten Bataillons 5ten Infanterie-Regiments,
6. : : : Füsilier-Bataillons 5ten Infanterie-Regiments,
7. : : : 1sten Bataillons 33sten Infanterie-Regiments, incl. der demselben einverleibten Regiments-Oeconomie-Kasse und der demselben attachirten Straf-Abtheilung,
8. : : : 2ten Bataillons 33sten Infanterie-Regiments,
9. : : : 1sten kombinirten Reserve-Bataillons, incl. der demselben attachirten Straf-Abtheilung,
10. : : : 5ten Küraſſier-Regiments,
11. : : : 1sten (Leib-) Husaren-Regiments,
12. : : : der Gewehr-Revisions-Commission zu Danzig,
13. : : der Handwerker-Kompagnie 1ster Artillerie-Brigade,
14. : : : 1sten Pionier-Abtheilung,
15. : : : 2ten Invaliden-Kompagnie,
16. : : des 3ten Bataillons (Graudenz) 1sten Garde-Landwehr-Regiments,
17. : : : 1sten Bataillons (Conitz) 21sten Provinzial-Landwehr-Regiments,
18. : : : 3ten Bataillons (Graudenz) 4ten Provinzial dito dito
19. : : : 1sten Bataillons (Danzig) 5ten Provinzial dito dito
20. : : : 2ten Bataillons (Marienburg) 5ten Provinzial dito dito
21. : : : 3ten Bataillons (Pr. Stargardt) 5ten Provinzial dito dito
22. : : der 2ten Divisions-Schule,
23. : : des Kadettenhauses zu Culm,
24. : : der Artillerie-Werkstätte zu Danzig,
25. : : des Artillerie-Depots zu Danzig,
26. : : : Artillerie-Depots zu Graudenz,
27. : : : : : : Thorn,
28. : : der polnischen Arbeiter-Abtheilung zu Graudenz,
29. : : des Montirungs-Depots zu Graudenz,
30. : : : allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig,
31. : : : : : : : Graudenz,
32. : : : : : : : Thorn,
33. : : : Garnison-Lazareths zu Conitz,
34. : : : : : : Riesenburg,
35. : : : : : : Dt. Eylau,
36. : : : : : : Elbing,
37. : : : : : : Pr. Stargardt,
38. : : : : : : Rosenberg,
39. : : : Proviantamts zu Danzig, incl. der Reserve-Magazin-Rendantur zu Marienburg,
40. : : : : : Graudenz, incl. der Magazin-Rendantur zu Mewe,

(1)

41. die Kasse des Proviantamts zu Thorn,
42. = = der Garnison-Verwaltung zu Danzig,
43. = = = Garnison-Verwaltung zu Weichselmünde,
44. = = = = = der Festung Graudenz,
45. = = = = = zu Thorn,
46. = = der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Bischofswerder,
47. = = = = = = = Dt. Eylau,
48. = = = = = = = Freistadt,
49. = = = = = = = Graudenz,
50. = = = = = = = Konitz,
51. = = = = = = = Marienwerder,
52. = = = = = = = Marienburg,
53. = = = = = = = Mewe,
54. = = = = = = = Elbing,
55. = = = = = = = Neuenburg,
56. = = = = = = = Riesenburg,
57. = = = = = = = Rosenberg,
58. = = = = = = = Pr. Stargardt,
59. = = = Königlichen Garnison-Schule zu Graudenz,
60. = = = Festungsbau-Kasse zu Danzig,
61. = = = = = = Graudenz,
62. = = = = = = Thorn,

ist auf den Antrag der Königl. Intendantur des ersten Armee-Corps ein Termin auf

den 30. Juli dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichts-Referendarius Mix im hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäude anberaumt werden, zu welchem die unbekannten Gläubiger der gedachten Kassen unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Nichterscheinen sie des Anspruchs an die Kassen verlustig gehen und nur an die Person derjenigen, mit welcher sie kontrahirt haben, werden gewiesen werden.

Marienwerder, den 26. März 1845.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Entbindung.

3. Sonntag, d. 13 d. M., Morgens 7 Uhr, wurde meine liebe Frau von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. Jul. W. Fleischer.

Anzeigen.

4. Rambaum No 831. wird feine und grobe Wäsche billig u. gut gewaschen.

5. Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Dominik mit einem großen Lager optischer Instrumente und Conservations-Brillen ankommen werde; bitte das mir schon eine Reihe von Jahren geschenkte Zutrauen auch dieses Mal angedeihen zu lassen.

D. Sachs, Opticus aus Baiern.

6. **Schiffs-Verkauf.**

Das Königsberger Schooner-Schiff Sarah, 103 Normal-Lasten gross, im Jahr 1842 neu erbaut und bisher von Capt. J. J. Schultz geführt, welches im hiesigen Hafen in völlig seetüchtigem Zustande sich befindet, soll am

Freitag, den 1. August c., Nachmittag 3 Uhr,

im untern Locale der hiesigen Börsenhalle, Magisterstrasse No. 68. & 69., meistbietend, gegen baare Bezahlung, durch mich verkauft werden. —

Es bleibt Kaufliebhabern überlassen das Schiff und Inventarium inzwischen hier in Augenschein zu nehmen, indem nach erfolgtem Zuschlage auf etwanige Einwendungen keine Rücksicht genommen werden kann. — Sonstige Auskunft wird durch mich gerne ertheilt.

Königsberg, den 12. Juli 1845. Rob. Kleyenstüber, Schiffs-Mäkler & Abrechner.

7. Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich meine neu eingerichtete, an dem heutigen Tage eröffnete Restauration (dritten Damm No. 1416.) zum

Caffee-National.

Sowohl kalte als warme Speisen, wie auch die verschiedenartigsten Getränke, Weine ꝛc., werden daselbst verabreicht, und lade ich daher, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung, zu recht zahlreichem Besuche hiemit ganz ergebenst ein.

Danzig, den 14. Juli 1845. F. W. Brämer.

8. **Pferderennen!**

Mit Bezug auf die im Intelligenz-Blatt No. 152. enthaltene Anzeige, in Betreff des, Freitag, am 18. d. M., auf dem hiesigen großen Exercier-Platze abzuhaltenden Pferde-Rennens, mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich die Arrangements dabei übernommen und für das geehrte Publikum folgende Plätze eingerichtet habe und zwar:

a) Haupttribüne pro Person 20 Sgr.
b) 1ster Platz » » 15 »
c) 2ter Platz » » 5 »

Die Billete sind an dem Tage des Rennens an der Kasse zu lösen. Die Herren Actionaire bedienen sich statt derselben ihrer Actien.

Danzig, den 14. Juli 1845. C. Sandkamp.

9. Im **lithographischen Institut v. J. F. Lohrenz** kann sogl. ein, mit den nöth. Kenntnissen verseh., jung. Mann als Lehrling eintreten.

10. Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Behandlung aller Arten von Hausthieren übernehme.

Danzig, den 15. Juli 1845. Pietritzky, Thierarzt im 1sten (Leib-) Husaren-Regt., Langgarten Nro. 223.

11. Sandgrube 465. n. finden 2 Pensionaire (Mädchen) freundliche Aufnahme. Auch ist daselbst auf den Hof 1 Stube nebst Kammer an einz. Leute z. vermiethen.

12. Strahlheims **Weltgeschichte**, 5 Bd. m. 72 Stahlst. geb. (2 rtl.) u. dess. **Jugendbibliothek**, 2 Bd. m. 12 Stahlstichen (15 sgr.) zu verk. Hinterg. 102.

13. **Mittwoch** Conc. i. Schahnasjanschen Garten. Das Näh. i. morg. Bl. Voigt.

14. 2 Rthlr. Belohnung
große Gasse No. 1716. bei Schultz dem Wiederbringer einer an der Heil. Geistkirche am 13. d. M. verl. eingeh. silb. Taschenuhr mit Druckfeder, Haarkette und Pettschaft, auf deren Beschlag die Buchstaben W. S. befindlich.

15. Ein wollener Arbeitsbeutel ist Sonntag den 13. auf dem Wege von Heil. Leichnam bis zur Goldschmiedegasse verloren gegangen. Der Finder desselben wird ersucht, ihn gegen angemessene Belohnung Goldschmiedegasse No. 1069. abzugeben.

16. Einem geehrten Publikum empfehle ich hiemit mein aufs Beste eingerichtetes

Gasthaus und Billard

unter Zusicherung der promptesten Bedienung. Auch bin ich gerne bereit, mitgebrachten Kaffee zuzubereiten. W. Legel in Zoppot.

17. Ein Bursche, der beim Billard markiren kann, findet e. St. Ziegeng. 765.

18. Ein zuverläßiger Diener mit guten Zeugnissen, sucht eine Herrschaft. Näheres in der Sandgrube No. 380.

19. Heil. Geistgasse 779. sind gute Reitpferde und Droschkenfuhrwerk billig zu vermiethen, auch können daselbst täglich einige Personen nach Brösen und Fahrwasser zum Baden befördert werden.

20. Frischer Wermuth wird gekauft altstädtschen Graben No. 233.—35.

21. **Breitgasse 1133.** werden Bestellungen auf Sopha, Schlafsopha, Divane und alle andern Polsterarbeiten stets sauber und billig ausgeführt.

22. Geübte Strickerinnen erhalten Beschäftigung und können sich melden bei H. W. v. Kampen, Fischerthor No. 131.

23. Ein tüchtiger erfahrner Brenner wird auf einem Gute nahe bei Danzig gesucht. Nähere Auskunft ertheilt J. W. L. Krumbügel, Mattenbuden No. 288.

24. Eine gute Köchin findet Beschäftigung Ziegengasse No. 765.

25. Für ein complett eingerichtetes in voller Nahrung stehendes Destillations-Geschäft wird ein solider unverheiratheter Mann, der das Geschäft gründlich erlernt, als Führer desselben gesucht. Näheres Langenmarkt No. 424.

26. Loose zur 1sten Klasse 92ster Lotterie, welche den 17. d. gezogen werden, sind käuflich zu haben bei Meyer, Jopengasse No. 737.

27. Ein bis zwei Burschen von guter Erziehung, welche das Schuhmacherhandwerk erlernen wollen, finden Aufnahme Schnüffelmarkt No. 709.

28. Alte Danziger Gesangbücher werden angenommen 1sten Damm No. 1115.

Vermiethungen.

29. Fleischergasse No. 130. ist die untere Wohnung (2 Stuben nebst Kabinet rc.), an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

30. Johannisthor in der Fayance-Handlung ist eine große, freundliche, gut heitzbare Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

31. Eine in voller Nahrung stehende Bäckerei mit vollständigem Inventarium, ist eingetretener Umstände wegen sofort zu vermiethen und kann gleich übernommen werden. Das Nähere Tobiasgasse No. 1563.

32. Eimermacherhof große Bäckergasse No. 1792. ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

33. In den Häusern Hundegasse No. 76, 77. ist noch das Logis 1 T. von 4 dekor. Z. ꝛc. und die 2 Z. ꝛc. parterre zu Michaeli zu verm., Nachricht Breitg. 1144.

34. In der Drehergasse sind zwei Stuben vis à vis zu Michaeli zu vermieth. Nähere Auskunft darüber ertheilt man vorstädtschen Graben No. 163.

35. Breitegasse No. 1168. sind 3 Stuben nebst Küche und Boden zu verm. und jetzt gleich oder zu Michaeli zu beziehen.

36. Poggenpfuhl No. 357. ist eine geräumige Ober-, Hinterstube und Cabinet Küche, Boden ꝛc., an ganz ruhige Bewohner zu vermiethen.

37. Vorst. Graben No. 2073. sind 4 Zimmer nebst Kabinetten und sonstigen Bequemlichkeiten zu verm. und Michaeli d. J. zu beziehen. Näh. Heil. Geistgasse 935.

38. Altstadt No. 696,99. ist eine Wohngelegenheit, worin seit mehreren Jahren eine Victualienhandlung betrieben ist, v. Mich. ab z. verm. Näh. Hl. Geistg 935.

39. Eine Oberstube nebst Küche und Boden mit eigener Thüre ist Rittergasse No. 1685. zu vermiethen.

40. Das neu erbaute Haus Fleischergasse 61. ist z. v. Das Näh. das. No. 62.

41. Brodtbänkeng. 660. sind Stuben mit Meub. zu verm. und sogl. zu bez.

42. Langgarten 249. ist 1 Stube mit auch ohne Meubl. an einz. Pers. z. verm.

43. Anfangs Fleischergasse 152. ist 1 Hangestube mit Meubeln zu vermiethen.

44. Hundeg. 328. ist die Saal-Etage, best. aus 2 heizb. Zimmern nebst Schlafkabinet, Küche, Keller u. lauf. Wasser a. d. Hofe, zu Michaeli z. verm. Näh. das.

45. Zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144.: Das Haus Hundegasse No. 75. von 8 Zimmern ꝛc., 2 Stuben Heil. Geistgasse 971. 3 Tr. h.

A u c t i o n.

46. Freitag, den 18. Juli 1845, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Partie Bremer Cigarren von verschiedenen Qualitäten.

Verschiedene Material-Waaren, als: Mocca-, Havanna-Domingo-, Brasil- und Cuba-Caffee, Feigen, Canehl, Cassia, Zimmtblüthe, Macis-Nüsse und -Blüthe; Nelken, Pfeffer, Mandeln, Provence-Oel, Reiß, Rosinen, Schellack, Senf, Stärke, Varinas-, Portorico-Maryland- und Virgini-Blätter, Pecco-, Imperial-, Congo, Tonkay-, Hysanskin- und Bohea-Thee, Korke pp.

Verschiedene Schreib-, Zeichnen-, Brief-, Gla-

cee=, Karten= und andere Papiere, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Zahlentabellen, Theaterfiguren, Schulatlas, Normal=Schreibe= und Zeichnenhefte, Visitenkarten, Gold= und Papierborten, Bostontabellen, Neujahrs= und Geburtstags=Wünsche, Taufkarten, Serviettenringe, Pappkästchen und Toiletten, Briefbogen mit Ansichten von Danzig, Bleistifte, lithographirte Portraits, Räucherkerzchen, Oblaten, Brillenfutterale. Eine Parthie schöne in Zucker eingelegte Annanas.

Diese Gegenstände werden à tout prix zugeschlagen.

Ein Parthiechen ächtes Eau de Cologne.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

47. Johannisgasse No. 1326. sind trockne birkne Fournier=Bohlen zu verkaufen.

48. Ein bequemer Lehnstuhl steht billig zum Verkauf Rambaum No. 1214.

49. ═══ Schönes Hamburger Roggenbrod von vorzüglicher Güte und feine Dominiks=Zwiebacke a Schock 2 sgr., auf Bestellung 3 Schock für 5 sgr., empfiehlt von heute ab täglich frisch Stahl, Bäckermeister, Fischmarkt No. 1611.

50. Damenkleider in Mousselin de Laine als in andern Stoffen, neuesten Mustern, erhielt von der Messe und empfiehlt zu billigen Preisen S. W. Löwenstein, Langgasse № 377.

51. Zwei große schwarze Wagenpferde für 250 Rthlr. und 1 starkes braunes Arbeitspferd für 80 Rthlr. stehen zum Verkauf in Schidlitz No. 50.

52. Wiederum habe ich eine Parthie Mousselin de Laine= und Casimir=Roben im Preise zurückgesetzt.

H. Michaelson, Langgasse No. 530.

53. Auf einem Gute, 3 Meilen von Danzig, stehen 300 Klafter Fichtenholz (halb Kloben, halb Knüppel) zu mäßigen Preisen zum Verkauf. Auch ist zur Stelle Gelegenheit es sogleich zu Kohlen zu schwelen und für Entschädigung abfahren zu lassen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Klein in den 3 Mohren, Holzgasse.

54. 2 einthürige Kleiderspinde, 2 Spiegel und 2 halbrunde Schenkspinde stehen zum Verkauf Rittergasse No. 1679.

55. Langgarten im Hotel de Danzig steht ein gutes Pferd zum Verkauf.

Anzeige.

56. Bequeme Reise=Gelegenheit nach Stettin morgen Mittwoch, den 16. Juli, Morgens 9 Uhr, Fleischergasse 65., bei F. Schubart

Berichtigung: Int.=Bl. No. 160., Ann. 19. lies: an Ronge statt: von Ronge.